Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Schulausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2605/2013
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Gymnasium Tellkampfschule
Sanierung und Umbau der Chemieunterrichtsräume

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gemäß § 12 GemHKVO zum Umbau und zur Sanierung der Chemieräume samt flankierender Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.547.000 €

   sowie

2. der Mittelfreigabe und dem sofortigen Baubeginn

   zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Bei der Umsetzung der Maßnahme gibt es keine spezifische Betroffenheit. Die mit der Beschlussempfehlung verfolgte Zielsetzung wirkt sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer, Mädchen und Jungen aus.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 42 S - Investitionstätigkeit
Investitionsmaßnahme 21701.901 Gymnasien, Sonstige Maßn.

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Erwerb von bewegl. Sachvermögen	50.800,00
	Saldo Investitionstätigkeit	**-50.800,00**

Teilergebnishaushalt 19, 42 S

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21701 Gymnasien

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sach- und Dienstleistungen	1.547.000,00
	Abschreibungen	5.080,00
	Zinsen o.ä. (TH 99)	1.270,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	**-1.553.350,00**

Anmerkung:
Es entstehen Einrichtungskosten in Höhe von 50.800 € im Teilfinanzhaushalt 42 S. Die Einrichtungskosten sind nachrichtlich in der Kostentabelle enthalten, jedoch nicht Bestandteil dieser Beschlussfassung.

Sach- u. Dienstleistungen
Die anfallenden Aufwendungen in Höhe von 1.547.000 € führen einmalig indirekt (durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte) zu erhöhten Aufwendungen im Teilhaushalt 42 S, Produkt 21701 Gymnasien.

Abschreibungen
10 % von 50.800 €.

Zinsen
Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 5 % auf die durchschnittlich (zu 50 %) gebundene Investitionssumme von 50.800 €.

Finanzierung
Die Instandsetzungskosten von 1.547.000 € sind im Teilergebnishaushalt TH 19, Produkt 11118 eingestellt; 300.000 € stammen aus der Rückstellung 2011, 1.059.000 € aus der Rückstellung 2013 und 188.000 € aus Brandschutzmitteln.

Begründung des Antrages
Schulentwicklung
Das Gymnasium Tellkampfschule ist gemäß Schulstrukturreform Phase II (DS 2138/2007) als dreizügige Schule festgelegt worden. Im laufenden Schuljahr 2013/2014 besuchen insgesamt 848 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium am Altenbekener Damm. Aufgrund der konstant hohen Schülerzahlen in den kommenden Jahren wird der Standort dauerhaft zur Bedarfsdeckung benötigt.

Allgemeines
Die Chemie-Fachräume im 2. Obergeschoss entsprechen funktional nicht mehr den aktuellen Anforderungen; die Räume sind für Klassen mit bis zu 30 Schülern zu klein, Einrichtung und Ausstattung sind über 40 Jahre alt und abgängig, die Technik ist nicht mehr reparaturfähig. Notwendige Rettungswegbreiten in den Unterrichtsräumen können infolge der räumlichen Enge nicht eingehalten werden, zeitgemäße Versuchsaufbauten sind kaum noch möglich.

Die Errichtung des Gebäudes erfolgte gemäß dem in den 1950er Jahren üblichen Standard. Da die notwendigen baulichen Veränderungen jedoch den heute gültigen Anforderungen an Tragwerksplanung und Brandschutz genügen müssen, sind in den davon betroffenen Bereichen z. T. erhebliche Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich, so z. B. bei der Deckenkonstruktion.

Da das Gebäude mittlerweile unter Denkmalschutz steht, bestehen bei allen Eingriffen und Veränderungen besondere Anforderungen an den Umgang mit vorhandener Gebäudesubstanz.

Baubeschreibung
Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und den als Anlage 3 beigefügten Plänen entnommen werden.
Die Maßnahme soll in 2 zeitlich direkt aufeinander folgenden Bauabschnitten umgesetzt werden.
Weitere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sind in den Folgejahren erforderlich.

Barrierefreiheit
Keine Veränderung des Status Quo. Der Anbau eines Aufzugs ist in einem späteren Bauabschnitt vorgesehen.

Terminplanung
Der Beginn der Baumaßnahmen ist im Sommer 2014 geplant.
Da die Maßnahmen im laufenden Betrieb erfolgen müssen, ist mit einer Fertigstellung nicht vor Frühjahr/Sommer 2015 zu rechnen.

19.1
Hannover / 09.12.2013